

hinterbleiben. Ein solcher kann aus Eisen-, Zink-, Kali-, Natron-, Magnesia-, Kalksalz bestehen. Zur etwaigen näheren Prüfung wird das Filtrat mit Ammoniak stark alkalisch gemacht und mit Schwefelammonium gefällt. Eisen fällt als schwarzes Schwefeleisen, Zink als weisses Schwefelzink. (Der Niederschlag, wenn er beide Schwefelmetalle enthält, abgesondert und in Salpetersäure gelöst, dann mit Ammoniak im starken Ueberschuss versetzt lässt braunes Eisenoxyd fallen. Die vom Eisenoxyd abfiltrirte Flüssigkeit giebt bei Gegenwart von Zink mit Schwefelammonium Schwefelzink). Jene Flüssigkeit aus welcher mit Schwefelammonium Eisen und Zink zusammen gefällt war, enthält die Erden und Alkalien.

Gewöhnlich untersucht man das schwefelsaure Kupferoxyd nur auf Eisen- und Zinkgehalt. Für diesen Fall zerreibt man mehrere Gran des Salzes zu Pulver, löst dieses unter gelindem Erwärmen in destill. Wasser, giebt etwas Chlorwasser hinzu und versetzt mit Aetzammonflüssigkeit im Ueberschuss. Es entsteht je nach der Menge von Eisensalz eine grüne oder blaue Flüssigkeit, die mit Wasser verdünnt und gegen ein Licht gehalten das darin herumschwimmende Eisenoxyd erkennen lässt. Eine andere Portion des Salzes wird in Wasser gelöst mit Aetzkali im starken Ueberschuss ausgefällt, erwärmt und filtrirt. Das Filtrat wird mit Schwefelsäure neutralisirt und mit kohlensaurem Natron versetzt. Bei Gegenwart von Zink fällt kohlensaures Zinkoxyd. In der ammoniakalischen Lösung des Salzes, bis fast zur Durchsichtigkeit verdünnt, giebt oxalsaures Ammon einen Niederschlag, wenn Kalkerde und phosphorsaures Ammon eine Trübung oder Fällung, wenn Magnesia gegenwärtig ist. Weder die eine noch die andere Trübung verschwindet auf Zusatz von Aetzammon.

Decoctum Cornu Cervi compositum.

Decoctum album Sydenhāmi *Ph. Hann.* Decoctum album.

Weißer Abjud. Sydenham's*) Defekt.

Ph. Hass. *Geraspeltes Hirschhorn und Semmelkrume, von jedem eine halbe Unz., werden mit drei Pfd Wasser bis auf zwei Pfd Kolatur eingekocht und in dieser andert-halb Drachm. Arab. Gummi und eine halbe Unz. weisser Zucker gelöst. Nach Vorschrift der*

Ph. Hann. *wird kein Zucker, aber zwei Drachm. Arab. Gummi zugesetzt.*

Dieses Arzneimittel oder Nahrungsmittel für Kranke verdirbt sehr leicht und muss daher zur Dispensation frisch be-

*) Sprich: Sidd'nhämm.

reitet werden. Es wird äusserst selten von den Aerzten verschrieben, diese überlassen vielmehr die Bereitung desselben den Krankenwärterinnen.

Decoctum Helicum pomatiarum.

Decoctum Helicum (s. Limäcum) pomatiarum compositum.

Ph. Hann. *Sechs Stück Weinbergsschnecken, drei Drachm. geraspelttes Hirschhorn, ebensoviel Perlgraupe und zweiundzwanzig Unz. destill. Wasser werden bis zu einer Kolatur von elf Unz. eingekocht und dieser wird eine Unz. Frauenhaarsyrup zugemischt.*

Decoctum Rhamni Frangulae compositum.

Ph. Hann. *Eine halbe Unz. Faulbaumrinde wird mit Wasser bis zu einer Kolatur von sechs Unz. gekocht und gegen das Ende der Kochung werden zugesetzt geschnittene Rhabarberwurzel eine Drachm., Hopfen und Mariendistel Früchte, je ein Skrupel.*

Decoctum Sarsaparillae compositum fortius.

Decoctum Zittmanni fortius (Ph. Bor. Loco Decocti Zittmanni).
Starkes Zittmann'sches Dekoct.

Ph. Bor. *Hundert (100) Th. zerschnittene Sarsaparillwurzel werden 24 Stunden lang mit 2600 Th. gemeinem Wasser digerirt, dann weisser Zucker und gepulv. Alaun, von jedem sechs (6) Th., hinzugesetzt und im bedeckten Gefässe 3 Stunden im Wasserbade unter öfterem Umrühren erhitzt. Gegen das Ende der Kochung werden zerstossene Anis- und Fenchel Früchte, von jedem vier (4) Th., geschnittene Sennesblätter vierundzwanzig (24) Th., und geschnittenes Süssholz zwölf (12) Th. hinzugesetzt. Dann wird kolirt und ausgepresst. Die Flüssigkeit wird einige Zeit bei Seite gestellt, dann klar abgessen. Sie soll 2500 Th. betragen.*

Ph. Hass., Bor. edit. VI. *Zwölf Unz. zerschnittene Sarsaparillwurzel werden mit 72 Pfd. gemeinem Wasser übergossen und 24 Stunden hindurch digerirt. Nachdem gepulverter Zucker und Alaun, von jedem sechs Drachm., Kälomel eine halbe Unz. und präpar. Zinnober eine Drachm., in ein leinenes Säckchen eingeschlossen, dazugesetzt sind, wird bis auf 24 Pfd. eingekocht, wobei gegen das Ende des Kochens zugesetzt werden: zerquetschter Anis- und Fenchelsamen, von jedem eine halbe Unz., zerschnittene Sen-*

nesblätter drei Unz., zerschnittene Süssholzwurzel anderthalb Unz. Hierauf wird ausgepresst und kolirt. Nachdem die Flüssigkeit einige Zeit abgesetzt hat, giesst man sie klar vom Bodensatz ab. Die

Ph. Hann. giebt die vorstehende Vorschrift, aber nur den 24. Th. der Stoffmengen an, und statt $2\frac{1}{2}$ Gran Zinnober lässt sie 3 Gran nehmen.

Decoctum Sarsaparillae compositum mitius.

Decoctum Zittmänni mitius (*Ph. Bor. Loco Decocti Zittmanni*)
Schwaches Zittmann'sches Dekoct.

Ph. Bor. Die Species aus der Bereitung des Decoct. Sarsap. comp. fortius werden mit fünfzig (50) Th. zerschnittener Sarsaparillwurzel gemischt, mit 2600 Th. Wasser übergossen und 3 Stunden im Wasserbade unter öfterem Umrühren in einem bedeckten Gefässe erhitzt. Gegen das Ende der Kochung werden Citronenschale, Zimstkassie, kleine Kardamomen und Süssholz, zerschnitten und zerstoßen, von jedem drei (3) Thl., zugesetzt. Dann wird kolirt und ausgepresst. Nach dem Absetzenlassen wird klar abgessen. Es soll die Flüssigkeit 2500 Th. betragen.

Ph. Hass., Ph. Bor. edit. VI. Die rückständigen Species von dem stärkeren Zittmann'schen Dekokte und sechs Unz. zerschnittene Sarsaparillwurzel werden mit 72 Pfd Wasser bis auf 24 Pfd. eingekocht, wobei man gegen das Ende des Kochens Citronenschale, Zimstkassie, kleinen Kardamom, Süssholzwurzel, nachdem sämtliche Stoffe zerstoßen und zerschnitten sind, von jedem drei Drachm., zusetzt. Hierauf wird ausgepresst und kolirt. Nachdem die Flüssigkeit einige Zeit abgesetzt hat, giesst man sie klar vom Bodensatz ab. Die

Ph. Hann. schreibt ein Gleiches nur eine 24mal geringere Menge, und von dem am Ende der Kochung zuzusetzenden Species, von jedem acht Gran, zu nehmen vor.

Den Streitpunkt, ob in dem Zittmann'schen Dekokt Quecksilber enthalten sei oder nicht, beseitigt die *Ph. Bor.* auf einmal, d. h. sie lässt jene metallischen Substanzen gar nicht mehr zusetzen. Die Präparate der *Ph. Hass.* und *Hann.* werden in einem porcellanen, irdenen oder gläsernen Gefäss gekocht.

Wenn wir statt der Theile der Vorschrift der *Ph. Bor.* stets Drachmen setzen, so beträgt das aufzugießende Wasser 325 Unz. und die klar abgessene Kolatur $312\frac{1}{2}$ Unz. Wird für jeden Theil ein Skrupel gesetzt, so beträgt das aufzugießende Wasser 108 Unz. 8 Skrupel., die Kolatur 104 Unz. 4 Skrupel. Verordnet der Arzt *Decoct. Zittmanni*, so ist damit auch das Präparat nach der Vorschrift der *Ph. Bor. edit. VI.* gemeint.

Decoctum fortius Ph. Bor. auf folgende Quantitäten der Kolatur nach Unzen- und Grammgewicht berechnet.

Substanzen	Kolatur.		Kolatur.		Kolatur.	
	12 Unz.	350 Grm.	24 Unz.	700 Grm.	36 Unz.	1050 Grm.
Rad. Sarsap.	3Dr.50Gr.	14 Grm.	7Dr.40Gr.	28 Grm.	11½ Dr.	42 Grm.
Aqua	12½ Unz.	365 Grm.	25 Unz.	730 Grm.	37½ Unz.	1093 Grm.
Saccharum	14 Gr.	0,84 Grm.	28 Gr.	1,7 Grm.	42 Gr.	2,5 Grm.
Alumen	14 Gr.	0,84 Grm.	28 Gr.	1,7 Grm.	42 Gr.	2,5 Grm.
Fruct. Anisi	10 Gr.	0,56 Grm.	19 Gr.	1,2 Grm.	28 Gr.	1,7 Grm.
Fol. Foenic.	10 Gr.	0,56 Grm.	19 Gr.	1,2 Grm.	28 Gr.	1,7 Grm.
Fol. Sennae	56 Gr.	3,4 Grm.	1Dr.51Gr.	6,7 Grm.	2Dr.46Gr.	10,2 Grm.
Rad. Glycyrrh.	28 Gr.	1,7 Grm.	56 Gr.	3,4 Grm.	83 Gr.	5,1 Grm.

Decoctum mitius Ph. Bor. auf folgende Quantitäten der Kolatur nach Unzen- und Grammgewicht berechnet.

Substanzen	Kolatur.		Kolatur.		Kolatur.	
	12 Unz.	350 Grm.	24 Unz.	700 Grm.	36 Unz.	1050 Grm.
Rad. Sarsap.	1Dr.55Gr.	7 Grm.	3Dr.50Gr.	14 Grm.	5Dr.45Gr.	21 Grm.
Aqua	12½ Unz.	365 Grm.	25 Unz.	730 Grm.	37½ Unz.	1093 Grm.
Cort. Fr. Citri	7 Gr.	0,42 Grm.	14 Gr.	0,84 Grm.	21 Gr.	1,3 Grm.
Cort. Cinn. Cass.	7 Gr.	0,42 Grm.	14 Gr.	0,84 Grm.	21 Gr.	1,3 Grm.
Fruct. Cardam.	7 Gr.	0,42 Grm.	14 Gr.	0,84 Grm.	21 Gr.	1,3 Grm.
Rad. Glycyrrh.	7 Gr.	0,42 Grm.	14 Gr.	0,84 Grm.	21 Gr.	1,3 Grm.

Die Kolaturquantitäten der Vorschrift der *Ph. Bor.* edit. VI. und VII. verhalten sich ungefähr wie 24 : 25.

Decoctum Sarsaparillae concentratum.

Tinctura Sarsaparillae. Exträctum Sarsaparillae liquidum.

Ph. Bor. Zwanzig (20) Th. geschnittene Sarsaparillwurzel werden mit achtzig (80) Th. Wasser übergossen 6 Stunden lang im Wasserbade erhitzt. Nach dem Abgiessen der Flüssigkeit wird der Rückstand mit sechzig (60) Th. Wasser übergossen in ähnlicher Weise digerirt und dann stark ausgepresst. Die Flüssigkeiten werden nach dem Absetzenlassen filtrirt, im Wasserbade bis auf neun (9) Th. abgedampft und nach dem Erkalten mit einem (1) Th. rektif. Weingeist gemischt. Die Mischung bildet eine braunschwarze etwas trübe Flüssigkeit.

Elaeosacchara.

Elaeösacchara. Aetheroleosacchara. Oelzucker.

Ph. Bor. Dreissig (30) Th. gepulverter weissester Zucker werden mit einem (1) Th. eines flüchtigen Oels gemischt.

Ph. Hass. Hann. Eine Drachm. weissester gepulverter Zucker werden innig mit drei Tropfen eines flüchtigen Oels gemischt.